

Qualität im Regional- und S-Bahn-Verkehr in Berlin und Brandenburg



Bilder: VBB

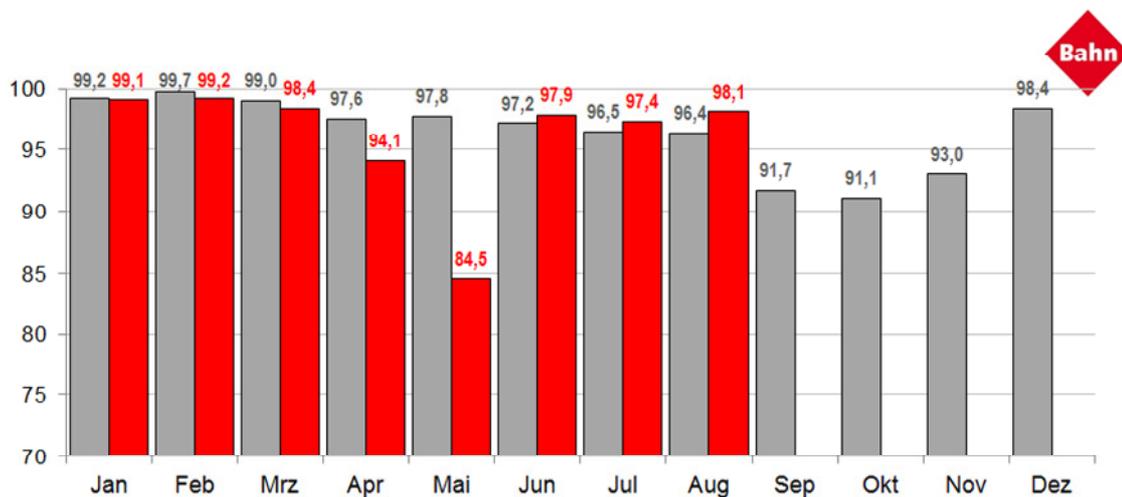
September 2015

Stand: 30. Oktober 2015

Zuverlässigkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

In der Statistik wird aus vertraglichen Gründen der Zuverlässigkeitswert des jeweils vorletzten Monats dargestellt. Im August lag die Zuverlässigkeit bei 98,1 Prozent.

Zuverlässigkeit im VBB-Gebiet (Regionalverkehr)



Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die umgeleitet oder durch Schienenersatzverkehre (SEV) kompensiert werden, gelten nicht als Ausfall.

(bis August) 96,1  2015
96,5  2014
Darstellung in Prozent

Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs erreichte im September eine Quote von 88,3 Prozent.

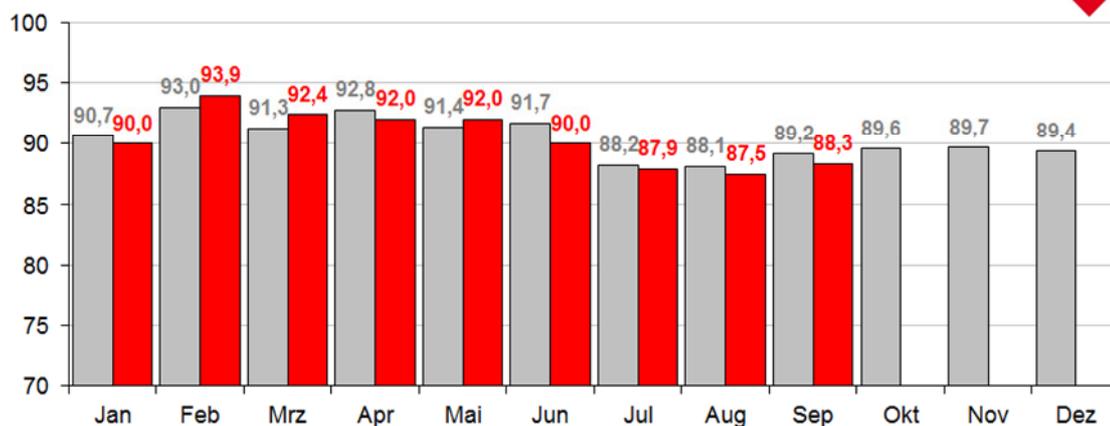
Von Unpünktlichkeiten in Folge von planmäßigen Bauarbeiten waren insbesondere die nachfolgend aufgeführten Linien und Streckenabschnitte betroffen:

- RE 3: eingleisiger Betrieb zwischen Zossen und Rangsdorf
- RE 5: eingleisiger Betrieb zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz
- RE 10: eingleisiger Betrieb zwischen Torgau und Falkenberg
- RB 26: in Folge von Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Abwarten von Anschlüssen zu verspäteten Ersatzverkehrsbussen

Unpünktlichkeiten in Folge von Störungen waren insbesondere zu verzeichnen:

- auf dem RE2: Stellwerksausfälle in Ludwigslust und Glöwen am 11. und 16. September sowie Weichenstörungen zwischen Wittenberge und Neustadt (Dosse) am 17. September
- Folgeverspätungen durch verspätete Fernverkehrszüge auf gemeinsam befahrenen Strecken (besonders betroffen: Linien auf den Strecken Berlin – Jüterbog und Berlin – Ludwigslust)

Pünktlichkeit im VBB-Gebiet (Regionalverkehr)



Erreicht ein Zug auf seiner Fahrt mindestens einen Messpunkt (bis September) 90,7 mit mehr als fünf Minuten Verspätung, so gilt die gesamte Fahrt als unpünktlich, unabhängig von der Verspätungsursache.

90,4

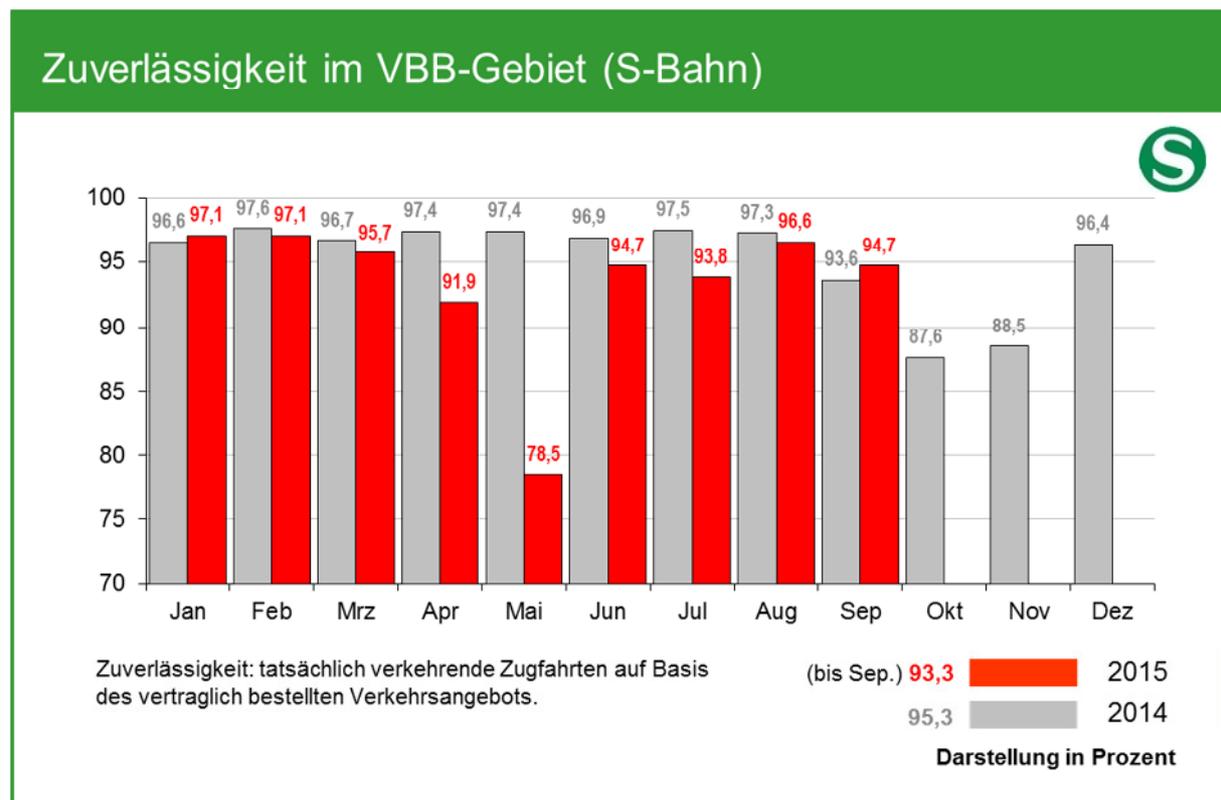
Darstellung in Prozent

Zuverlässigkeit S-Bahn Berlin GmbH

Die Zuverlässigkeit im S-Bahn-Verkehr auf Grundlage des im Verkehrsvertrag bestellten Fahrplans lag im September bei 94,7 Prozent, und damit um 1,9 Prozent unter dem Wert des Vormonats.

Der Rückgang im September gegenüber dem Vormonat ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass die Verstärkerzugfahrten während der Hauptverkehrszeiten im Ferienfahrplan nicht Bestandteil des durch die Länder bestellten Verkehrsangebotes sind. Diese Verstärkerzugfahrten gelten nach Ablauf der Ferien dagegen wieder als ausgefallen, da sie zum Teil weiterhin wegen der noch immer zu geringen Fahrzeugverfügbarkeit nicht erbracht werden können. Somit ergibt sich in den Ferien eine geringere Zahl von Zugausfällen und in der Folge ein höherer Zuverlässigkeitsgrad.

Gleichwohl ist festzustellen, dass auch bei Berücksichtigung dieses Sondereffekts die Zuverlässigkeit derzeit deutlich unter dem Niveau des I. Quartals liegt.

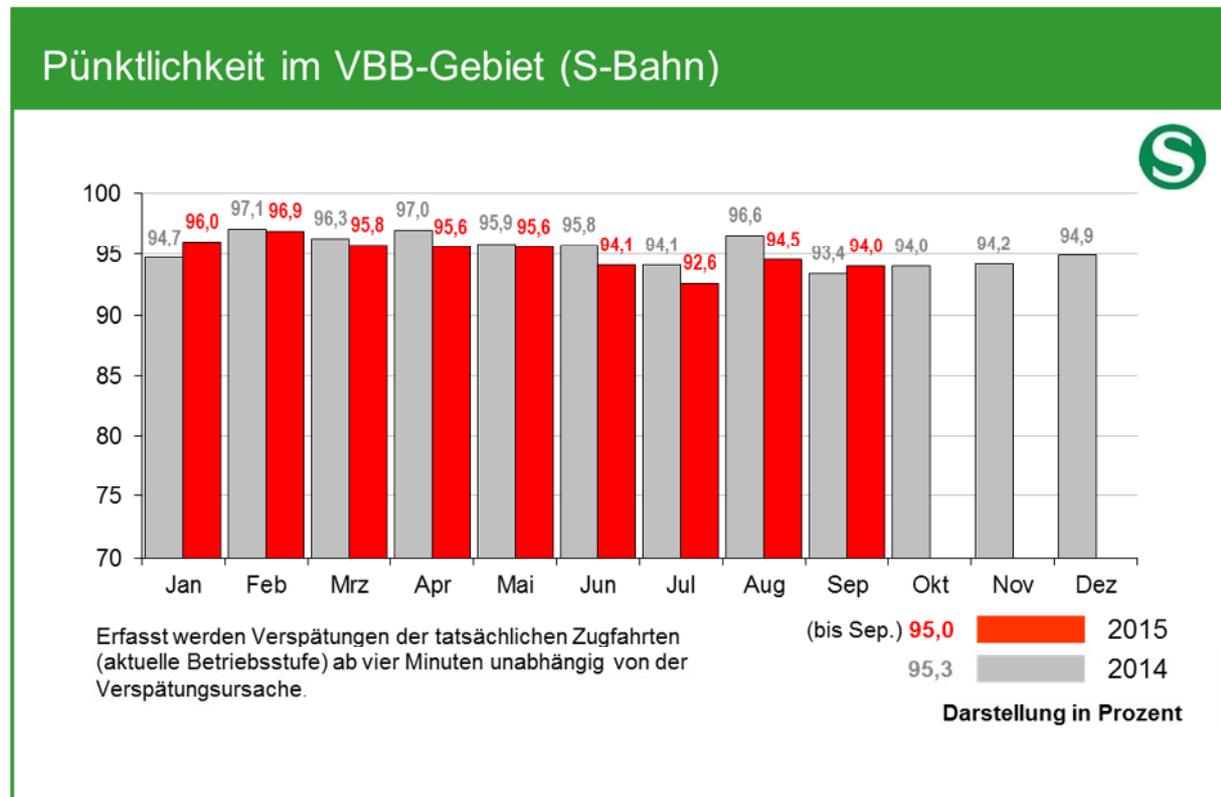


Legt man den für die aktuelle Betriebsstufe geltenden Fahrplan zugrunde, der aufgrund der noch immer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit um einige Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten reduziert ist, so hat die S-Bahn Berlin GmbH im September einen Zuverlässigkeitsgrad von 96,1 Prozent erreicht.

Pünktlichkeit S-Bahn Berlin GmbH

Auf Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin GmbH im September einen Pünktlichkeitsgrad von 94,0 Prozent. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich ein Rückgang um 0,5 Prozent.

Zugenommen hat die Zahl der durch Dritte verursachten Störungen. Trotzdem bleibt deren Anteil aber gegenüber den von der S-Bahn Berlin GmbH selbst verursachten Störungen vergleichsweise gering.



Besonders beeinträchtigt wurde die Pünktlichkeit am 10. September durch den mehrfachen Aufenthalt von Personen im Gleisbereich an Stationen der Ringbahn und am 4. September durch eine Störung der Zugsicherungstechnik auf der S7 im Abschnitt Westkreuz – Grunewald. Am 17. September verursachte ein Polizeieinsatz im Bahnhof Prenzlauer Allee erhebliche Einschränkungen auf den Ringlinien sowie der S8, S85 und S9.

Fahrzeugeinsatz S-Bahn Berlin GmbH

Laut Verkehrsvertrag ist eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 Viertelzügen für den Linieneinsatz in der Hauptverkehrszeit vereinbart, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert auf 531 Viertelzüge. Davon befanden sich im September im Mittel 91,5 Prozent im Linieneinsatz. Mit durchschnittlich 514 verfügbaren Viertelzügen standen 20 Viertelzüge mehr als im Vormonat zur Verfügung.

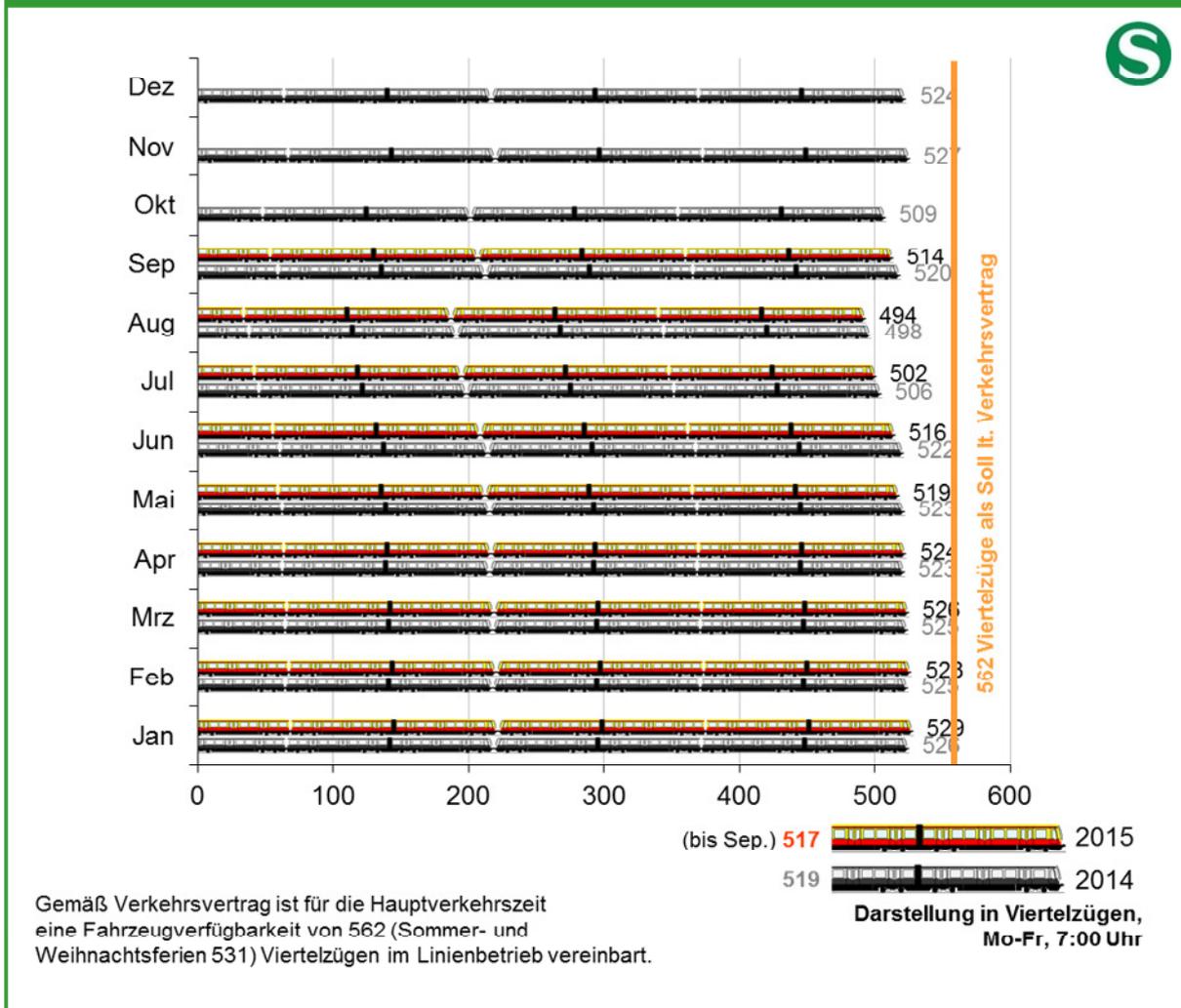
Der starke Anstieg gegenüber dem Vormonat resultiert hauptsächlich aus den baubedingten Einschränkungen während der Sommerferien, die den möglichen Fahrzeugeinsatz im Netz deutlich beschränkt hatten. Verglichen mit dem letzten Monat vor den Ferien (Juni), lag die Fahrzeugverfügbarkeit im September auf annähernd gleichem Niveau.

Auch weiterhin ist ein vergleichsweise großer Anteil der Fahrzeuge der älteren Baureihe 480 wegen Rissen an den Drehgestellen abgestellt. Die S-Bahn Berlin GmbH arbeitet weiterhin in Kooperation mit dem Hersteller der Drehgestelle an der Sanierung der betroffenen Fahrzeuge. Im Oktober ist bei der Zahl der einsatzfähigen Fahrzeuge dieser Baureihe bereits ein deutlicher Aufwärtstrend erkennbar, der sich auch in einer insgesamt verbesserten Fahrzeugverfügbarkeit widerspiegelt. Die Reparatur aller betroffenen Wagen wird jedoch noch einige Monate in Anspruch nehmen.



Baureihe 480 (Baujahre 1986-94) Foto: Reimann/VBB

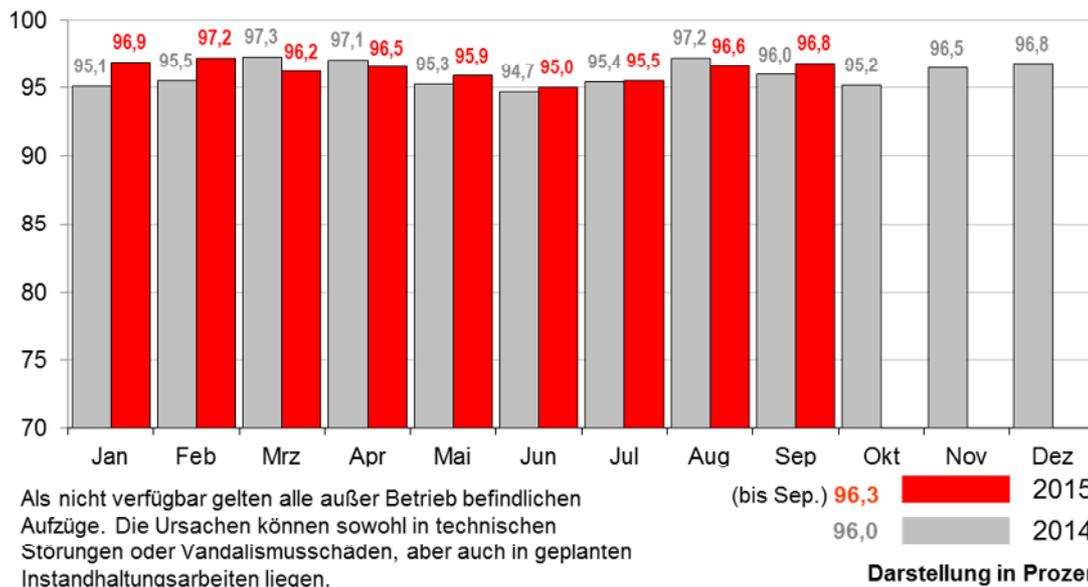
Anzahl Viertelzüge (S-Bahn)



Aufzugsverfügbarkeit

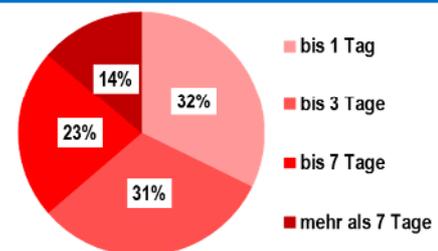
Auf S-Bahnhöfen sowie von S-Bahn und Regionalverkehr gemeinsam genutzten Stationen im Tarifgebiet Berlin ABC sind für einen barrierefreien Zugang zu den Stationen neben zahlreichen Rampen derzeit 228 von der DB Station&Service AG betriebene Aufzüge vorhanden. Davon waren im September im Mittel 220 Aufzüge betriebsbereit. Die Aufzugsverfügbarkeit erreichte einen Wert von 96,8 Prozent und stieg damit gegenüber dem Wert des Vormonats um 0,2 Prozent.

Aufzugsverfügbarkeit Tarifgebiet Berlin ABC



Der überwiegende Teil der Aufzugsstörungen konnte innerhalb weniger Tage, häufig noch am selben Tag, behoben werden. Jedoch entstehen immer wieder bei einzelnen Aufzügen sehr lange Ausfallzeiten. Im Sinne der Fahrgäste ist hier eine schnellere Wiederinbetriebnahme anzustreben. Die nebenstehende Grafik veranschaulicht die Verteilung der Ausfallzeiten im September. Die nachfolgende Tabelle zeigt die fünf Aufzüge mit der größten Ausfalldauer im September.

Dauer der Aufzugsstörungen



Station	Dauer	Beginn	Ende	Ursache/ Bemerkungen
S Westend , nördlicher Zugang	30 Tage	17.03.15	vsl. 30.11.15	Austausch des Aufzuges, trotzdem barrierefrei (<i>weiterer Aufzug</i>)
S+U Gesundbrunnen , S-Bstg. (Gl. 3+4)	27 Tage	01.09.15 09.09.15	11.09.15 14.09.15	thermische Überlastung im Hydrauliksystem (<i>bei hohen Außentemperaturen</i>) und mehrfache kurzzeitige Störungen
S Südkreuz , zwischen Ringbstg. und Regionalbstg. (Gl. 5+6)	21 Tage	16.09.15	25.09.15	Türstörungen, defekte Fahrkorbplatte und Personenbefreiung
S Ostkreuz , zwischen Ringbstg. und S-Bstg. (Gl. 5, stadtauswärts)	17 Tage	01.09.15	11.09.15	Defekter Umrichter und defekte Ruf-taste für die untere Ebene
S Eichborndamm	14 Tage	09.09.15 17.09.15	09.09.15 29.09.15	Defekte Notruftaste

Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die umgeleitet oder durch Schienenersatzverkehre (SEV) kompensiert werden, gelten nicht als Ausfall. Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 63 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftswerten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen. Die Pünktlichkeitsdaten für die Linien RE15, RB31, RB45 und RB51 (Falkenberg (Elster) – Lutherstadt Wittenberg) sind aufgrund ihres geringen Streckenanteils im VBB-Gebiet nicht in der Statistik enthalten. Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr ebenfalls auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst. Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.



Zeit	Time/Temps	Über	Via	Ziel	Destination
16:47	RB 7	B-Schönefeld	Blankenfelde - Zossen	Wunsdorf-Waldst.	Köln
16:47	ICE 544	Hannover	Bochum - Düsseldorf	Köln	
16:48	ICE 554	Hagen	Wuppertal	Köln	Praha hl.n.
16:48	EC 179	B-Südkeuz	Dresden - Bad Schandau	Frankfurt (O)	
16:51	RE 1	B-Ostbahnhof	Erkner - Fürstenwalde	Frankfurt (O)	
16:51	RB 21	B-Wannsee	Potsdam - P-Charlottenhof	Golm	
16:52		P-Charlottenhof	Werder - Groß Kreutz	Brandenburg	
16:52	ICE 1719	B-Südkeuz	Lu. Wittenberg	Leipzig	
16:54	ICE 1197	Wolfsburg	Hannover - Göttingen	Frankfurt(M) Hbf	
16:57	RB 14	Berlin Zoo	B-Spandau - Brieselang	Nauen	
17:02	RE 4	B-Spandau	Elstal - Wustermark	Rahden	
17:04	X 68904	B-Südkeuz		Leipzig	

Foto: DB AG

Erläuterung zur Aufzugsverfügbarkeit

Um allen Fahrgästen, auch den in der Mobilität eingeschränkten Personen, gleichermaßen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist der barrierefreie Zugang zu den Stationen von großer Bedeutung. Dieser kann über Aufzüge oder Rampen realisiert werden. Die Aufzugsverfügbarkeit wird auf der Grundlage der von der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Station&Service AG im Internet unter „Mobilitätsstörungen“ veröffentlichten Daten durch den VBB kontinuierlich in halbstündigen Intervallen erfasst. Bei der Ermittlung der Aufzüge mit der größten Störungsdauer werden alle Aufzüge berücksichtigt, die im jeweiligen Monat an mindestens einem Tag gestört waren. Berechnet wird jeweils die gesamte Dauer der Störung im aktuellen Monat. Wenn die Störung bereits vor Anfang des jeweiligen Monats bestand, ist dies aus dem angegebenen Störungsbeginn ersichtlich. Die insgesamt sechs Aufzüge anderer Betreiber (z.B. BVG, Land Berlin, brandenburgische Gemeinden) auf S-Bahnhöfen bleiben in der Auswertung unberücksichtigt.

Daten zur aktuellen Pünktlichkeit der einzelnen Züge und zur derzeitigen Verfügbarkeit der Aufzüge sind auch in der elektronischen Fahrplanauskunft enthalten: [VBB-Fahrinfo](#)